

Das BIP der Mittelmeerpartner

Stéphane QUEFELEC



Statistik

kurz gefasst

ALLGEMEINE
STATISTIK

THEMA 1 – 4/2003

Inhalt

BIP-Wachstum hat sich 2001 verlangsamt 1

Wachstum nach Wirtschaftszweigen 2

Entwicklung der Verwendungskomponenten 2

Türkei, Israel und Ägypten: die drei bedeutendsten Volkswirtschaften der Mittelmeerländer 4

Produktionsstruktur 5

Anteile der Verwendungskomponenten 6

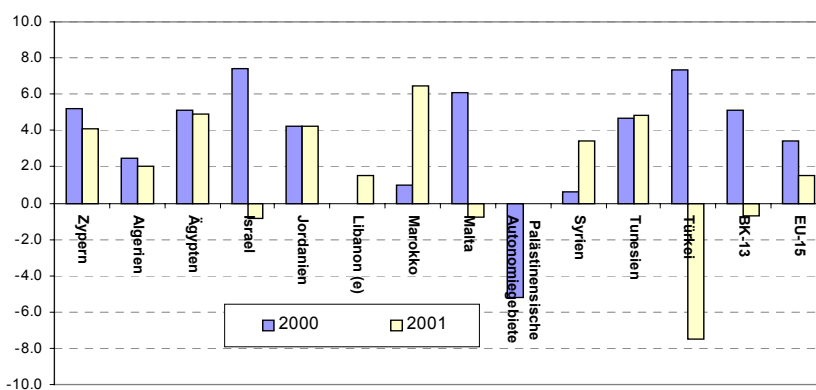
Die Politik der Europäischen Union gegenüber dem Mittelmeerraum beruht auf der Partnerschaft Europa-Mittelmeer (sie wird auch als Barcelona-Prozess bezeichnet), die im Anschluss an die Konferenz von Barcelona im Jahr 1995 ins Leben gerufen wurde.

Auf dem Gebiet der Statistik haben die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und die 12 Partnerländer im Mittelmeerraum ihre Beziehungen im Rahmen von MEDSTAT, dem Regionalprogramm für statistische Zusammenarbeit, intensiviert; MEDSTAT wird von der Europäischen Kommission (im Rahmen von MEDA) finanziert. Eurostat ist für die technische Weiterverfolgung des Programms zuständig, mit dem generell die nationalen statistischen Ämter der 12 Mittelmeerpartner bei der Weiterentwicklung ihrer statistischen Informationssysteme unterstützt werden sollen.

Auf der ersten Sitzung der für MEDSTAT zuständigen Abteilungsleiter bzw. Direktoren, die im Juli 1997 stattfand, wurde vorgeschlagen, den Kreis der im Rahmen von MEDSTAT vorrangig behandelten Themen um die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zu erweitern. So entstand das Programm **MED-NA**.

MED-NA soll allgemein die Konzeption und das Follow-up der nationalen Wirtschaftspolitiken durch die Verwendung harmonisierter makroökonomischer Daten erleichtern. Im Einzelnen soll es das Programm ermöglichen, dass aggregierte makroökonomische Daten erstellt werden, dass die Daten mit der EU und zwischen den Mittelmeerländern ausgetauscht werden, dass die einzelnen Länder stärker harmonisierte VGR-Daten erstellen und dass diese Daten den Nutzern zur Verfügung gestellt werden¹.

Abb. 1 - BIP-Wachstum zu konstanten Preisen, 2000 und 2001 (% gegenüber dem Vorjahr)



BIP-Wachstum hat sich 2001 verlangsamt

2000 war das Wirtschaftswachstum in allen Mittelmeerländern positiv (ausser in den Palästinensischen Autonomiegebieten). Dagegen war 2001 in mehreren Mittelmeerländern (Israel, Türkei und Malta) genauso wie in der europäischen Volkswirtschaft, der Volkswirtschaft der Beitrittskandidaten² (BK-13) und der Weltwirtschaft ein negatives oder ein langsames BIP-Wachstum zu verzeichnen.

¹ Bei den **12 Partnerländern im Mittelmeerraum** handelt es sich um: Algerien (DZ), Marokko (MA), Tunesien (TN), Ägypten (EG), Jordanien (JO), Libanon (LB), Syrien (SY), Israel (IL), die palästinensischen Autonomiegebiete (PS), Zypern (CY), Malta (MT) und die Türkei (TR).

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Daten wurden Eurostat von den nationalen statistischen Ämtern der Mittelmeerländer im Rahmen des Programms Med-NA (National Accounts) übermittelt, bei dem es speziell um die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen geht. Da ihre Vergleichbarkeit nicht garantiert werden kann, sind die Angaben in dieser Ausgabe mit Vorsicht zu interpretieren. Nähere Informationen über die Quellen und die Vergleichbarkeit der Daten enthält die Rubrik „Wissenswertes zur Methodik“ am Ende dieser Ausgabe

² Die 13 EU-Beitrittskandidaten (BK-13) sind: Bulgarien, Zypern, die Tschechische Republik, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien und die Türkei.



Tab. 1 - BIP-Wachstum - volumenmäßige Veränderung gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal

	jährlich												vierteljährlich								
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002 f	2001				2002				
													T1	T2	T3	T4	T1	T2	T3		
Zypern	:	:	0.7	5.9	6.2	1.9	2.5	5.0	4.8	5.2p	4.1p	2.2	2.8 p	4.3 p	5.4 p	3.9 p	2.3 p	0.5 p	1.2 p		
Algerien	-2.7	1.5	-2.3	-1.1	4.2	3.8	1.2	5.2	3.2	2.4	2.0	2.5	:	:	:	:	:	:	:		
Ägypten	1.2	4.4	2.9	4.0	4.6	5.0	5.5	5.6	6.0	5.1	4.9	:	:	:	:	:	:	:	:		
Israel	6.1	7.2	3.8	7.0	6.6	4.7	3.3	3.0	2.6	7.4	-0.9	:	4.3	0.1	-4.5	-3.0	-3.2	-1.7	:		
Jordanien	:	:	4.5	5.0	6.2	2.1	3.3	3.0	3.1	4.2	4.3	:	4.1	4.4	4.3	4.2	4.3	4.9	:		
Libanon (e)	:	:	:	:	:	4.0	4.0	3.0	1.0	0.0	1.5	:	:	:	:	:	:	:	:		
Marokko	6.9	-4.0	-1.0	10.4	-6.6	12.2	-2.2	7.7	-0.1	1.0	6.5	4.5	:	:	:	:	:	:	:		
Malta	:	4.7	4.5	5.7	6.2	4.0	4.9	3.4	4.1	6.1	-0.8	2.8	0.2	-0.8	-0.5	-2.2	0.7	2.7	4.1		
Pal. Autonomiegeb.	:	:	:	:	6.1	2.5	12.2	11.8	8.9	-5.2	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
Syrien	:	:	:	7.2	7.0	9.8	5.0	6.8	-3.6	0.6	3.4	:	:	:	:	:	:	:	:		
Tunesien	3.9	7.8	2.2	3.2	2.3	7.2	5.4	4.8	6.1	4.7	4.9	:	6.7	6.3	4.3	2.3	0.6	0.4	:		
Türkei	0.9	6.0	8.0	-5.5	7.2	7.0	7.5	3.1	-4.7	7.4	-7.5	3.9	-1.0	-9.8	-7.5	-10.3	1.8	8.8	7.9		
BK-13	:	:	:	:	5.0	4.8	3.0	0.1	5.1	-0.7	2.8	:	1.8	-1.6	-0.8	-2.0	1.9	4.5	4.5		
EU-15	:	1.3	-0.3	2.8	2.4	1.6	2.5	2.9	2.8	3.4	1.5	0.9	2.3	1.6	1.4	0.6	-0.1	0.9	1.1		

f: Vorausschätzung; e: Schätzung; p: vorläufige Werte.

Die Zahlen für die ersten beiden Quartale des Jahres 2002 deuten darauf hin, dass die Wachstumsbelegung in der Türkei stärker ist als erwartet. In Malta zeichnet sich in den ersten beiden Quartalen 2002 bereits eine Rückkehr zu einem positiven Wirtschaftswachstum ab³. Dagegen verzeichnete die israelische Volkswirtschaft, in der im zweiten Quartal 2001 eine Rezession eingesetzt hatte, in den beiden ersten Quartalen des Jahres 2002 ein negatives BIP-Wachstum. Gleichzeitig hat sich das Wirtschaftswachstum in Tunesien und Marokko, die 2001 die höchsten Wachstumsraten der Mittelmeerländer erzielt hatten, offensichtlich verlangsamt. Das Gleiche gilt für Zypern. In Algerien, Ägypten und Jordanien lassen die Vorausschätzungen für 2002 bzw. die Wachstumsraten der ersten beiden Quartale ein höheres BIP-Wachstum als 2001 erkennen. In EU-15 (dem wichtigsten Handelspartner der 12 Mittelmeerländer) hat sich das BIP-Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2001 dagegen verlangsamt. Das in den Kandidatenländern im Jahr 2001 zu verzeichnende negative BIP-Wachstum war fast ausschließlich durch die schwere Rezession in der Türkei bedingt. Im ersten Quartal 2002 war die Wachstumsrate der BK-13 erneut positiv.

Die Entwicklung in den Mittelmeerländern ist zum Teil auf die verschiedenen negativen Schocks zurückzuführen, denen die Volkswirtschaften 2000 und 2001 ausgesetzt waren und die sich auch Anfang 2002 noch auf das Wirtschaftswachstum ausgewirkt haben.

Die Türkei war 2000 und 2001 von Finanzkrisen geschüttelt. Der Elektroniksektor hat im Jahr 2000 einen bedeutend positiven Beitrag und im Jahr 2001 einen negativen Beitrag zur Wirtschaftssituation Malta's geleistet. Israel litt unter den negativen Folgen des im Jahr 2000 im Hochtechnologiesektor zu verzeichnenden Konjunkturabschwungs. Der Rückgang des israelischen BIP fällt ferner mit der zweiten Intifada zusammen, die

im September 2000 begann. Sie wirkte sich auch auf die palästinensischen Autonomiegebiete und die Nachbarländer aus. Die hiermit verbundenen Sicherheitsprobleme haben sich offensichtlich zusammen mit den Folgen der Anschläge vom 11. September 2001 mehr oder weniger stark direkt auf das Verkehrsgewerbe und den Tourismussektor der Volkswirtschaften der Region ausgewirkt.

Wachstum nach Wirtschaftszweigen

Die Angaben über das Wachstum nach Wirtschaftszweigen zeigen, dass das Wachstum im Dienstleistungssektor in allen Ländern, für die Daten vorliegen, 2001 geringer ausfiel als 2000.

In Marokko⁴ und Algerien verzeichnete die Landwirtschaft, die im Jahr 2000 (einem Dürrejahr) noch mit einer Rezession zu kämpfen hatte, 2001 ein starkes Wachstum. In Tunesien hielt die Dürreperiode dagegen auch 2001 an. In der Türkei setzte 2001 in allen Wirtschaftszweigen eine Rezession ein. Das Gleiche gilt für Israel (abgesehen von der Landwirtschaft). In den Maschrik-Ländern, für die Daten vorliegen, (Ägypten und Jordanien) waren die Wachstumsraten aller Wirtschaftszweige auch 2001 positiv, wenn auch häufig niedriger als im Jahr 2000.

Entwicklung der Verwendungskomponenten

Die verwendungsseitigen BIP-Daten lassen erkennen, dass die Waren- und Dienstleistungseinfuhren mehrerer Länder (Malta, Türkei, Ägypten, Israel) 2001 langsamer gestiegen oder sogar zurückgegangen sind. Die Investitionstätigkeit nahm im gleichen Jahr in der Türkei und in Israel dramatisch ab. Der Anstieg des Konsums hat sich in Israel deutlich verlangsamt. In Ägypten konnte das Wachstum des Konsums und der Investitionstätigkeit dagegen aufrechterhalten werden (Daten für Juni 2000 bis Juli 2001).

³ Zur Situation in Zypern, Malta und der Türkei siehe „Europäische Wirtschaft – Enlargement Papers“ Herbst 2002, Europäische Kommission

⁴ In Marokko sind die Bedeutung der Landwirtschaft und die unberechenbaren Witterungsverhältnisse für das stark schwankende BIP-Wachstum verantwortlich.

TAB. 2 - WERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr - zu konstanten Preisen

	Bruttowertschöpfung (zu Basispreisen), ohne unterstellte Bankgebühr				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser				Bau				Dienstleistungen insgesamt				Handel, Verkehr Nachrichten- übermittlung, Gastgewerbe				Kreditinstitute und Versicherungen, Vermietung, unternehmens- bezogene Dienstleistungen			
	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01
Zypern*	5.0	4.8	5.2	4.1	7.2	11.0	-5.9	7.0	2.8	1.7	3.6	0.1	-0.3	-0.7	-2.2	2.7	5.9	5.5	6.9	4.8	7.1	5.9	8.9	5.9	5.9	6.5	6.4	4.4
Algerien	5.2	3.4	2.6	1.8	11.4	2.7	-5	13.2	4.9	4.8	4.3	-1.0	2.4	1.4	5.1	2.8	3.9	2.8	3.0	0.2	:	:	:	:	:	:	:	:
Ägypten	:	6.1	5.1	4.9	:	3.7	3.4	3.5	:	5.5	6.1	5.9	:	10.5	6.3	6.7	:	6.6	5.1	4.6	:	7.4	5.7	4.7	:	:	:	:
Israel	3.0	2.6	7.4	-0.9	9.5	-3.0	6.5	4.5	4.8	0.7	11.5	-5.7	-6.2	-3.5	-3.7	-9.3	4.8	4.1	8.3	0.3	5.1	3.8	7.2	-1.2	7.4	5.0	14.2	-0.6
Jordanien	3.1	2.8	4.8	4.7	13.0	-29.3	8.4	2.2	7.3	4.8	3.9	5.1	-17.0	7.0	1.1	11.0	3.8	3.6	5.5	4.4	3.0	5.8	6.4	5.1	5.3	0.1	4.4	3.7
Libanon	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Marokko	7.7	-0.7	0.4	7.0	27.9	-16.7	-14.7	27.3	2.0	2.3	1.8	5.3	4.1	4.9	7.1	5.8	4.8	3.2	3.7	3.4	7.8	3.9	6.1	3.3	2.7	3.0	2.9	2.2
Malta	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Pal. Aut.geb.	11.6	13.9	-5.7	:	12.6	-2.1	-17.4	:	9.5	5.7	1.2	:	30.8	61.2	-54.0	:	9.7	11.9	7.4	:	12.6	18.3	2.6	:	8.9	6.3	21.2	:
Syrien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Tunesien	4.6	6.3	4.6	4.8	-1.0	11.0	-1.0	-1.5	4.8	4.9	4.4	5.2	7.1	5.5	10.1	7.1	6.0	6.5	6.2	6.0	7.1	7.9	5.7	7.6	5.7	7.3	8.7	4.6
Türkei	3.1	-4.5	7.2	-7.6	8.4	-5.0	3.9	-6.5	2.0	-5.0	6.0	-7.5	0.7	-12.5	4.4	-5.5	2.7	-3.1	9.2	-8.3	2.7	-4.9	9.5	-7.9	3.6	1.1	1.6	-3.3

* Daten für 2000 und 2001 sind vorläufig.

TAB. 3 - BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN
 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr - zu konstanten Preisen

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte & der POoE				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlage- investitionen				Vorratsveränderungen (und Nettozugang an Wertsachen) (1)				Exporte von Waren- und Dienstleistungen				Importe von Waren- und Dienstleistungen			
	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01
Zypern *	5.0	4.8	5.2	4.1	:	:	:	5.0	7.3	-7.7	0.2	11.5	8.0	-1.4	4.1	2.5	1.0	1.2	1.7	1.1	-2.4	6.3	9.3	4.0	6.6	-1.9	10.2	3.9
Algerien	5.2	3.2	2.4	2.0	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Ägypten	5.6	6.0	5.1	4.9	:	4.2	4.2	4.7	:	4.1	4.3	3.5	:	4.3	3.8	4.6	2.0	2.6	2.1	1.4	:	6.8	10.3	-0.3	:	1.7	2.5	-3.4
Israel	3.0	2.6	7.4	-0.9	4.3	2.7	7.3	2.5	2.0	3.0	1.3	3.3	-3.7	0.1	1.7	-6.1	0.2	2.4	1.3	2.0	6.9	12.0	25.3	-11.7	1.7	14.9	12.3	-4.5
Jordanien	3.0	3.1	4.2	4.3	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Libanon (e)	3.0	1.0	0.0	1.5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Marokko	7.7	-0.1	1.0	6.5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Malta	3.4	4.1	6.1	-0.8	2.5	6.1	6.7	:	-4.0	-0.6	5.4	2.9	:	:	:	:	:	:	:	:	8.1	8.2	5.6	-4.8	2.5	10.1	10.4	-9.6
Pal. Aut.geb.	11.8	8.9	-5.2	:	9.3	8.6	-4.9	:	13.6	8.3	9.1	:	18.5	33.9	-27.0	:	2.1	3.1	0.9	:	19.8	3.7	-6.8	:	13.8	19.4	-14.7	:
Syrien	6.8	-3.6	0.6	3.4	5.9	-4.5	-2.9	-0.8	2.0	-1.6	19.1	8.6	3.2	-2.6	-2.3	8.0	:	:	:	:	0.5	9.6	0.5	13.1	-6.3	11.5	-2.4	11.3
Tunesien	4.8	6.1	4.7	4.9	5.6	5.8	5.5	5.8	3.8	3.8	5.5	4.4	5.8	8.5	7.1	6.0	1.2	0.4	1	0.8	4.4	4.7	5.3	12.2	5.7	3.0	8.9	13.6
Türkei	3.1	-4.7	7.4	-7.5	:	:	:	-9.0 f	7.8	6.5	7.1	-8.5	-3.9	-15.7	16.9	-31.5	-0.3	1.6	2.3	-1.4	12.0	-7.0	19.2	7.4	2.3	-3.7	25.4	-24.8

* Daten für 2000 und 2001 sind vorläufig; e: Schätzung.

(1) Prozent des BIP

Tab. 4 - Bruttoinlandsprodukt zu jeweiligen Preisen, in Mio. EUR

	1 990	1 991	1 992	1 993	1 994	1 995	1 996	1 997	1 998	1 999	2 000	2 001
Zypern	:	:	:	5 636	6 273	6 772	7 027	7 506	8 136	8 690	9 603 p	10 210 p
Algerien	48 602	37 663	37 914	43 520	42 426	32 161	36 970	42 483	42 673	45 313	58 677	61 052
Ägypten	:	:	:	39 829	43 377	46 007	53 329	66 708	73 776	83 342	98 734	90 735
Israel	41 471	48 344	51 568	57 455	64 564	68 875	77 783	90 733	91 712	96 745	123 328	124 818
Jordanien	:	:	4 096	4 786	5 242	5 142	5 457	6 390	7 058	7 632	9 166	9 859
Libanon (e)	:	:	:	:	:	:	10 235	13 110	14 421	15 446	17 823	18 655
Marokko	20 277	22 464	21 918	22 888	25 516	25 218	28 855	29 465	31 949	33 073	36 078	37 823
Malta	1 820	2 018	2 118	2 103	2 291	2 483	2 622	2 945	3 132	3 420	3 855	4 049
Pal. Aut.geb.	:	:	:	:	2 591	2 688	2 886	3 534	3 798	4 221	4 799	:
Syrien*	9 666	10 476	10 210	11 696	8 509	8 713	10 860	12 791	13 649	14 978	18 760	20 028
Tunesien	9 670	10 499	11 938	12 475	13 143	13 784	15 426	16 663	17 673	19 515	21 052	22 345
Türkei	118 069	122 275	122 425	153 880	108 862	129 564	143 121	167 799	177 796	173 097	216 736	161 836
BK-13	:	:	:	:	:	386 734	427 430	484 974	528 531	531 695	627 714	628 043
EU-15	:	5 779 191	6 023 484	6 048 639	6 341 888	6 594 450	6 926 608	7 295 028	7 638 076	8 038 037	8 564 503	8 837 139

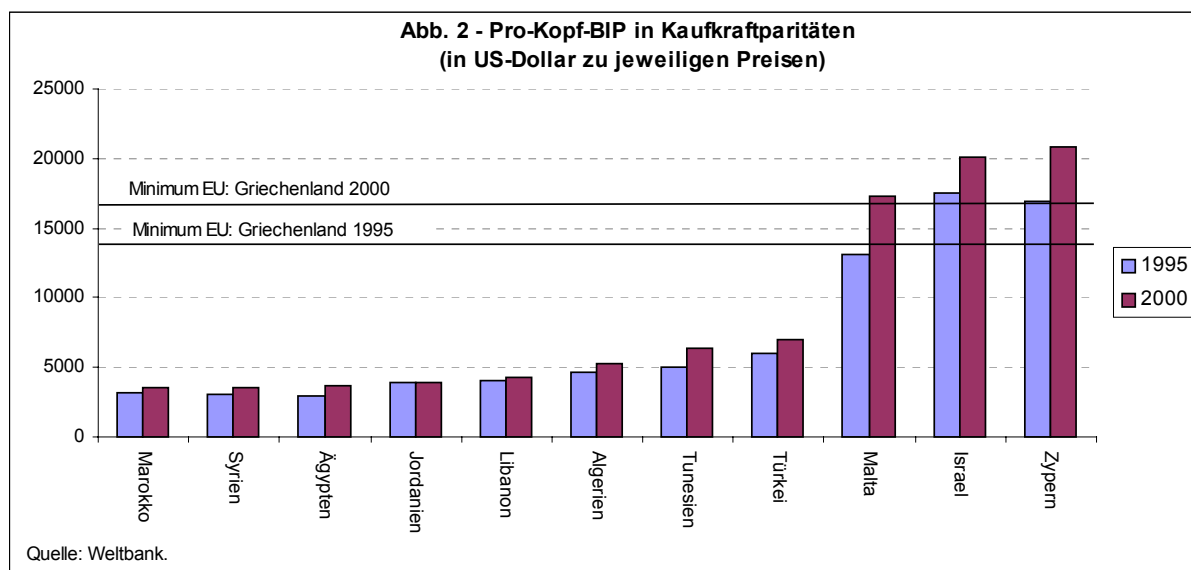
e: Schätzung. * Quelle: Weltbank.

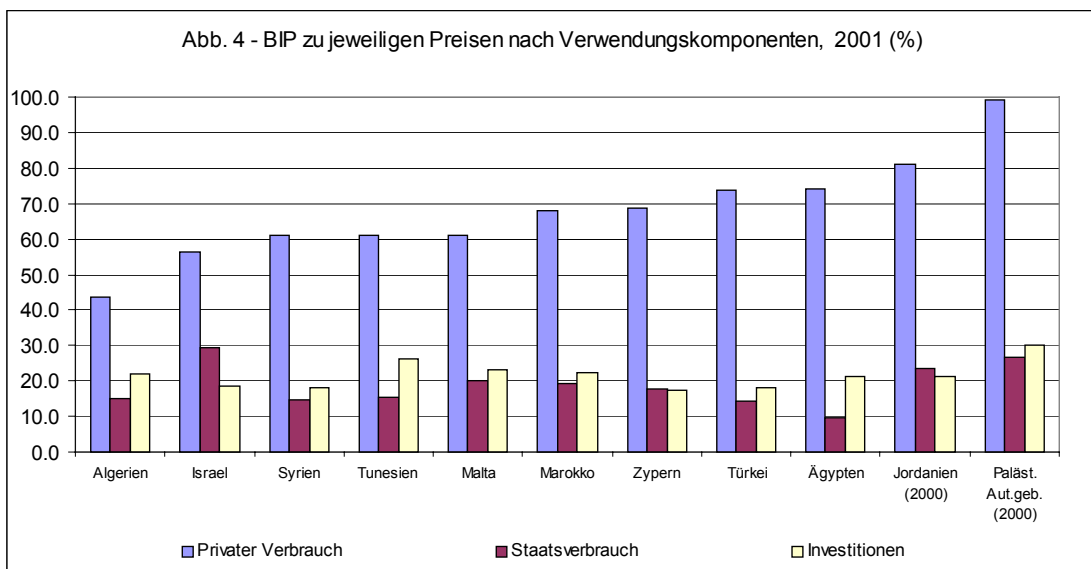
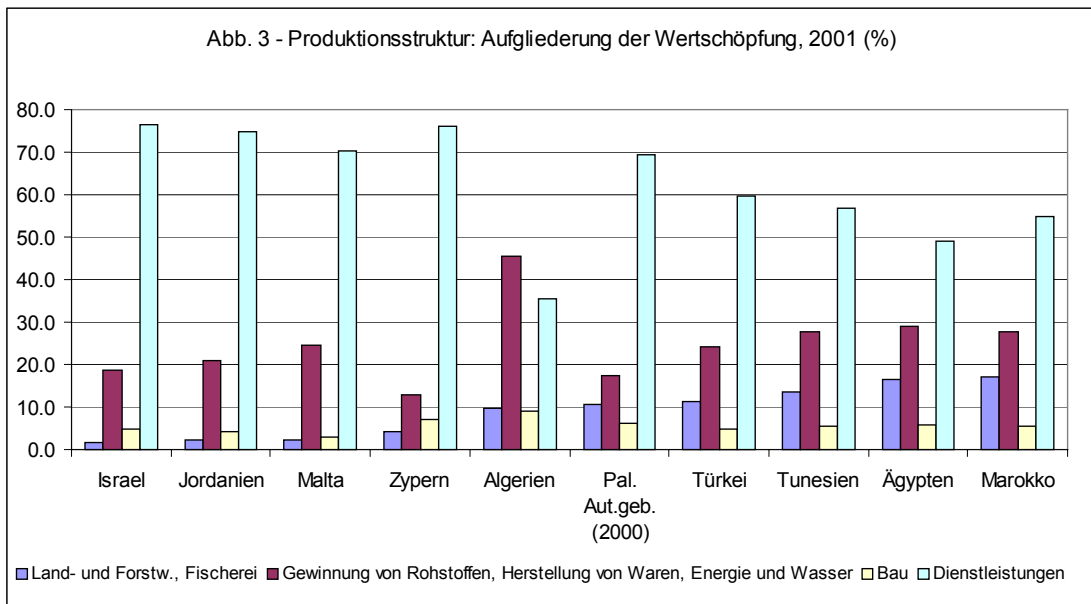
Türkei, Israel und Ägypten: die drei bedeutendsten Volkswirtschaften der Mittelmeerländer

Unter den Mittelmeerländern ist die Türkei das Land mit der mit Abstand bedeutendsten Volkswirtschaft. Sie stellte im Jahr 2000 fast 31 % des gesamten BIP der Mittelmeerländer (ohne palästinensische Autonomiegebiete) zu jeweiligen Preisen. Die zwei wichtigsten Volkswirtschaften der Region nach der Türkei sind Israel und Ägypten (15 % bzw. 17 %). Insgesamt belief sich das BIP der 12 Mittelmeerländer (ohne palästinensische Autonomiegebiete) zu jeweiligen Preisen 2001 auf 679 Mrd. EUR, das waren rund 8 % des BIP von EU-15. Zum Vergleich: Das BIP der 13 Beitrittskandidaten entsprach 2001 insgesamt 7,1 % des BIP von EU-15.

Bei der Interpretation dieser Zahlen sollte man die Einwohnerzahl der drei geografischen Gebiete berücksichtigen. Sie beträgt rund 377 Millionen im Fall von EU-15, 174 Millionen im Fall der 13 Beitrittskandidaten und 235 Millionen im Fall der Mittelmeerländer.

Da in den Werten für das BIP in Kaufkraftparitäten Preisniveauunterschiede berücksichtigt sind, kann anhand dieser Werte das Pro-Kopf-BIP der einzelnen Länder verglichen werden. Abb. 2 zeigt, dass das Pro-Kopf-BIP in Malta, Zypern und Israel deutlich höher ist als in den anderen Ländern der Region. Das Pro-Kopf-BIP dieser drei Länder liegt in derselben Größenordnung wie in einigen EU-Mitgliedstaaten und ist sogar höher als in Griechenland.





Produktionsstruktur

Die Produktionsstruktur ist in den verschiedenen Ländern deutlich unterschiedlich.

In Jordanien, Israel, Zypern und Malta ist sie ähnlich wie in EU-15, d. h. der Dienstleistungssektor spielt die beherrschende und die Landwirtschaft eine untergeordnete Rolle.

In der Türkei ist der Dienstleistungssektor ebenfalls ein wichtiger Wirtschaftszweig; die Produktionsstruktur der Türkei unterscheidet sich jedoch von der der EU durch die größere Bedeutung der Landwirtschaft. Ebenso wie in Marokko und Ägypten entfallen auf den primären Sektor in der Türkei nämlich mehr als 15 % des BIP (gegenüber rund 2 % in EU-15 im Jahr 2000).

Unter den übrigen Ländern nimmt Algerien aufgrund der (wahrscheinlich auf die Erdölindustrie zurückzuführenden) beherrschenden Rolle der Industrie

und der Energiewirtschaft eine Sonderstellung ein. Ferner spielt das Baugewerbe in Algerien eine größere Rolle als in allen anderen Mittelmeerländern.

Verbrauchsstruktur

Der BIP-Anteil der Konsumausgaben der privaten Haushalte ist in den meisten Mittelmeerländern deutlich höher als im Durchschnitt von EU-15 (2001: rund 56 %).

Der BIP-Anteil der Konsumausgaben des Staates war in den palästinensischen Autonomiegebieten, in Jordanien und in Israel am höchsten. In EU-15 betrug er 2001 rund 20 %.

Die Investitionen hatten in den Maghreb-Ländern, in Malta und in den palästinensischen Autonomiegebieten den größten Anteil am BIP.

TAB. 5 - PRODUKTIONSSTRUKTUR: WERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN (%)

Landeswährung zu jeweiligen Preisen - % der gesamten Bruttowertschöpfung (ohne unterstellte Bankgebühr)

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser				Bau				Dienstleistungen insgesamt				Handel, Verkehr Nachrichten-übermittlung, Gastgewerbe				Kreditinstitute und Versicherungen, Vermietung, unternehmensbezogene Dienstleistungen			
	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01
Zypern*	4.4	4.2	3.8	4.0	13.8	13.3	13.1	12.9	8.0	7.7	7.1	7.1	73.7	74.8	76.0	76.0	31.2	31.3	31.9	32.5	19.9	21.1	21.5	20.9
Algerien	11.8	11.3	8.5	9.8	34.6	38.9	49.8	45.6	11.6	10.3	8.7	9.1	41.9	39.5	32.9	35.5	24.2	23.1	19.6	:	5.0	4.7	4.0	:
Ägypten	17.5	17.4	16.6	16.3	26.7	25.6	28.3	29.0	5.6	5.9	5.8	5.8	50.2	51.1	49.4	48.9	28.0	28.4	27.5	27.2	6.0	6.4	6.3	6.4
Israel	2.1	1.9	1.7	1.7	19.9	20.0	19.8	18.8	6.8	6.0	5.4	5.0	74.4	74.2	75.0	76.4	18.6	18.3	18.1	17.9	31.7	31.8	33.3	33.5
Jordanien	3.1	2.4	2.3	2.1	21.9	21.5	21.4	21.0	4.5	4.3	3.9	4.2	72.8	73.8	74.6	74.9	26.5	26.9	27.6	28.1	20.7	20.4	20.8	20.8
Libanon	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Marokko	18.7	16.6	15.2	17.1	29.4	29.5	29.0	27.9	4.9	5.1	5.6	5.5	51.5	53.6	55.4	54.7	20.9	21.6	23.1	22.3	15.8	16.6	16.9	16.0
Malta	2.7	2.5	2.3	2.4	25.0	24.9	26.5	24.5	2.8	2.4	2.5	2.8	69.5	70.2	68.7	70.4	22.9	23.4	21.8	22.0	19.4	19.2	19.4	19.7
Pal. Aut.geb.	13.1	11.3	10.6	:	18.1	16.5	17.5	:	9.1	12.2	6.3	:	62.4	62.9	69.2	:	23.1	24.2	25.3	:	15.5	15.4	17.9	:
Syrien	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Tunesien	14.6	15.0	14.3	13.4	27.4	27.3	27.6	27.7	5.3	5.2	5.4	5.6	55.9	55.8	56.2	56.7	26.2	26.3	26.3	26.4	13.8	13.8	14.2	14.6
Türkei	16.5	14.5	13.6	11.3	21.7	22.0	22.6	24.2	5.7	5.3	5.0	4.9	56.2	58.2	58.8	59.7	31.7	31.4	33.1	34.5	12.7	12.9	11.6	11.4

* Daten für 2000 und 2001 sind vorläufig.

TAB. 6 - BIP NACH VERWENDUNGSKOMPONENTEN (%)

Landeswährung zu jeweiligen Preisen - % des gesamten BIP

	Konsumausgaben der privaten Haushalte & der POoE				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlage-investitionen				Vorratsveränderungen (und Nettozugang an Wertsachen)				Exporte von Waren- und Dienstleistungen				Importe von Waren- und Dienstleistungen			
	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01	98	99	00	01
Zypern	68.2	:	68.3 f	68.6 f	19.2	17.1	16.6	17.7	19.2	18.1	17.6 p	17.3 p	1.1	1.3	3.1 f	2.9 f	43.5	44.5	46.4 p	46.8 p	51.0	47.5	52.0 p	51.6 p
Algerien	55.3	51.9	42	43.6	18	16.9	13.7	14.9	26	24.6	21.3	22.1	0.9	1.1	0.4	3.6	23.3	28.6	42.9	37.2	23.4	23	20.3	21.4
Ägypten	74.4	73.0	73.0	74.0	10.1	10.1	9.7	9.7	23.6	22.9	21.7	21.2	2.0	2.6	2.2	1.5	16.3	15.1	16.1	17.8	26.4	23.7	22.7	24.2
Israel	55.9	55.2	55.0	56.4	28.5	28.5	27.8	29.2	21.9	21.6	20.0	18.7	0.3	1.8	1.3	2.3	31.6	36.0	40.6	35.5	39.5	44.3	45.8	43.5
Jordanien	73.3	72.2	80.9	:	24.4	24.0	23.7	:	21.2	23.5	21.0	:	0.6	-1.8	1.1	:	44.8	43.4	41.8	:	64.3	61.3	68.5	:
Libanon	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Marokko	68.1	66.3	68.3	67.9	18.0	19.1	19.1	19.5	22.0	23.7	24.1	22.3	0.1	-0.6	-0.5	0.6	17.7	19.0	20.3	20.0	26.0	27.5	31.4	30.2
Malta	62.1	62.8	63.9	61.0 f	19.7	18.7	18.7	20.1	24.5	23.3	26.3	23.1	:	:	:	:	87.7	90.7	103.0	87.5	93.2	96.3	113.8	92.0
Pal. Aut.geb.	99.7	99.9	99.3	:	22.5	23.2	26.5	:	32.3	38.3	30.3	:	2.3	3.3	0.9	:	20.8	19.8	19.6	:	77.9	84.6	76.8	:
Syrien	68.6	70.3	63.4	60.9	11.2	10.6	12.4	14.6	20.6	18.8	17.3	18.3	:	:	:	:	30.5	32.3	36.1	37.7	30.9	32.0	29.2	31.4
Tunesien	60.8	60.4	60.7	60.9	15.6	15.5	15.6	15.6	24.9	25.4	26.0	26.4	2.0	0.9	1.4	1.7	43.0	42.5	44.5	47.7	46.4	44.8	48.2	52.2
Türkei	:	:	71.5 f	73.6 f	12.7	15.2	14.1	14.2	24.6	21.9	22.4	18.2	-0.4	1.5	2.2	-1.4	24.3	23.2	24.0	33.7	27.9	26.9	31.5	31.3

f: Vorausschätzung; p: vorläufige Werte.

WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Das Programm MED-NA :

Die Politik der Europäischen Union gegenüber dem Mittelmeerraum beruht auf der Partnerschaft Europa-Mittelmeer (sie wird auch als Barcelona-Prozess bezeichnet), die im Anschluss an die Konferenz von Barcelona im Jahr 1995 ins Leben gerufen wurde.

Auf dem Gebiet der Statistik haben die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und die 12 Partnerländer im Mittelmeerraum ihre Beziehungen im Rahmen von MEDSTAT, dem Regionalprogramm für statistische Zusammenarbeit, intensiviert; MEDSTAT wird von der Europäischen Kommission (im Rahmen von MEDA) finanziert. Eurostat ist für die technische Weiterverfolgung des Programms zuständig, mit dem generell die nationalen statistischen Ämter der 12 Mittelmeerpartner bei der Weiterentwicklung ihrer statistischen Informationssysteme unterstützt werden sollen.

Auf der ersten Sitzung der für MEDSTAT zuständigen Abteilungsleiter bzw. Direktoren, die im Juli 1997 stattfand, wurde vorgeschlagen, den Kreis der im Rahmen von MEDSTAT vorrangig behandelten Themen um die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zu erweitern. So entstand das Programm MED-NA.

MED-NA soll allgemein die Konzeption und das Follow-up der nationalen Wirtschaftspolitik durch die Verwendung harmonisierter makroökonomischer Daten erleichtern. Im Einzelnen soll es das Programm ermöglichen, dass aggregierte makroökonomische Daten erstellt werden, dass die Daten mit der EU und zwischen den Mittelmeerländern ausgetauscht werden, dass die einzelnen Länder stärker harmonisierte VGR-Daten erstellen und dass diese Daten den Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Die Methodik:

Die Mittelmeerländer arbeiten auf die Anwendung des SNA 93 hin, allerdings ist der Weg dorthin lang und schwierig. So erstellen einige Länder ihre Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand des SNA 68, während andere bereits das SNA 93 verwenden.

Die Daten in dieser Ausgabe sind daher mit Vorsicht zu interpretieren, denn die Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Mittelmeerländern und mit den Mitgliedstaaten der EU ist nicht 100%ig garantiert.

Die Daten für Zypern, Malta und die Türkei erhebt Eurostat im Rahmen des Datenaustauschs mit den Beitrittsländern.

Die Daten für die übrigen Mittelmeerländer wurden Eurostat (sofern nichts anderes angegeben ist) im Rahmen des Programms MED-NA übermittelt.

Die Eurostat vorgelegten Daten lauteten auf die jeweilige Landeswährung (US-Dollar im Fall der palästinensischen Autonomiegebiete). Zur Umrechnung in Euro wurden sie zunächst anhand der für die einzelnen Landeswährungen geltenden USD-Wechselkurse des IWF in US-Dollar und dann anhand des USD-EUR-Wechselkurses der Europäischen Zentralbank in Euro umgerechnet.

Die Berechnung der Prozentsätze und der Wachstumsraten erfolgte anhand der Daten in Landeswährung.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde aus dem Teilprogramm MED-IS unterstützt, das dem Ausbau der statistischen Informations- und Verbreitungssysteme der nationalen statistischen Ämter der Mittelmeerländer dient.

Daten für Malta, Zypern, Türkei, CC-13 und EU-15:

- Jährliche Zahlen aus New Cronos - Auszug 2003
- Vierteljährliche Zahlen aus New Cronos - Auszug 20. Februar 2003.

Andere Länder: Zahlen im Herbst 2002 an Eurostat geliefert, ausser Palästinensische Autonomiebehörden und Syrien, die Zahlen im Januar 2003 lieferten.

Hinweise zu den einzelnen Ländern:

Die Daten für das BIP insgesamt wurden außer im Fall Syriens und Israels, in dem ihnen die Verwendungsrechnung zugrunde liegt, von der Entstehungsseite her berechnet.

- ALGERIEN:

Die hier wiedergegebenen Daten wurden nach dem SNA 68 berechnet.

Das statistische Amt Algeriens erstellt darüber hinaus detaillierte Konten nach dem algerischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (SCEA).

Was das von der Entstehungsseite her berechnete BIP zu konstanten Preisen betrifft, so liegen keine getrennten Angaben für den Dienstleistungssektor vor.

- TUNESIEN:

Die Daten werden nach dem SNA 68 berechnet.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 1990.

- ISRAEL:

Die Daten werden seit 1995 nach dem SNA 93 berechnet. Die Daten für die Jahre vor 1995 basieren auf dem SNA 68.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr der Daten für die Jahre ab 1995 (SNA 93) ist 2000.

Das Basisjahr der Daten für die Jahre vor 1995 (SNA 68) ist 1995.

Daten für das BIP nach Wirtschaftszweigen liegen für die Jahre vor 1995 nicht vor.

- MAROKKO

Die Daten werden nach dem SNA 68 berechnet.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 1980.

- ÄGYPTEN:

Die Daten werden nach dem SNA 68 berechnet.

An der Erstellung von auf dem SNA 93 basierenden Reihen wird gearbeitet.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 1996/97.

Die Angaben beziehen sich auf das Haushaltsjahr (Juli bis Juni des folgenden Jahres).

- PALÄSTINENSISCHE AUTONOMIEGEBIETE:

Die Daten werden nach dem SNA 93 berechnet.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 1997.

- LIBANON:

Die Schätzwerte für das Wachstum des BIP zu konstanten Preisen stammen vom Finanzministerium - der libanesischen Zentralbank.

- JORDANIEN:

Die Daten werden nach dem SNA 93 berechnet.

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 1994.

- SYRIENS:

BIP zu konstanten Preisen:

Das Basisjahr ist 2000.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos: Thema 1, Bereich: Euromed

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Plinistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Für statistische Informationen über Mittelmeerländer:

S. Quefelec, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34987, Fax (352) 4301 32769, E-mail: stephane.quefelec@cec.eu.int.

Für Informationen zur Methodik: R. Barcellan Tel. (352) 4301 35802, Fax (352) 4301 33879, E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int.

Für Informationen zum Med-NA-Programm: N. Fasel, Tel. (352) 4301 33354, Fax (352) 4301 33879, E-mail: nicolas.fasel@cec.eu.int.

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.